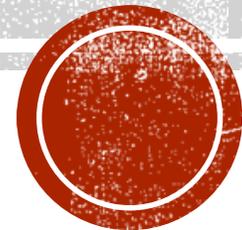


MENSCHEN FÜHREN

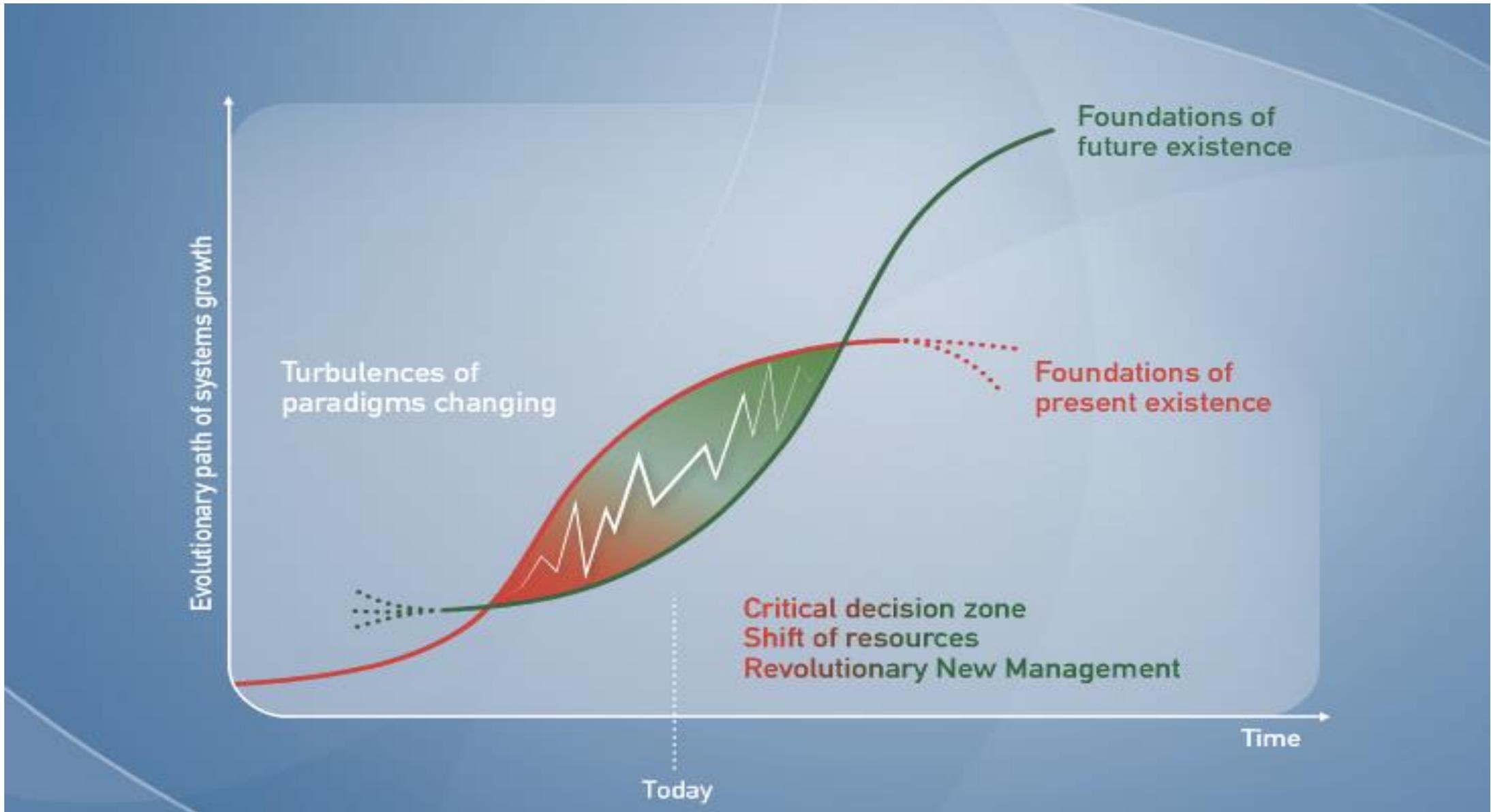
Düsseldorf, 23/24.11.2013



VON DER SELBSTKENNTNIS ZUM FÜHREN VON MENSCHEN

- Schöpfungsprinzipien: Wie Dinge wachsen...





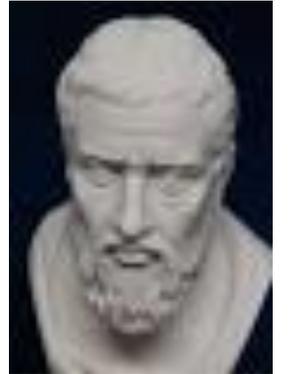
VON DER SELBSTKENNTNIS ZUM FÜHREN VON MENSCHEN

- Herausforderungen heute und Lösungsansätze



VON DER SELBSTKENNTNIS ZUM FÜHREN VON MENSCHEN

- Biblisches Konzept von Leitung versus Griechisches Konzept



JESUS – DER MEISTER IM „FÜHREN“ VON MENSCHEN

Mt 20,20-28

- 20 Da kam die Frau des Zebedäus mit ihren Söhnen zu Jesus und warf sich vor ihm nieder; sie wollte ihn um etwas bitten.
- 21 »Was möchtest du?«, fragte er. Sie antwortete ihm: »Erlaube doch, dass meine beiden Söhne in deinem Reich neben dir sitzen, der eine an deiner rechten Seite und der andere an deiner linken Seite.«
- 22 Jesus entgegnete: »Ihr wisst nicht, um was ihr da bittet. Könnt ihr den 'bitteren' Kelch trinken, den ich trinken werde?« – »Das können wir!«, erklärten sie.
- 23 Da sagte Jesus zu ihnen: »Meinen Kelch werdet ihr zwar auch trinken; aber darüber zu verfügen, wer an meiner rechten und an meiner linken Seite sitzen wird, das steht nicht mir zu. Wer dort sitzen wird, das hat mein Vater bestimmt.«
- 24 Die übrigen zehn Jünger hatten dem Gespräch zugehört und ärgerten sich über die beiden Brüder.
- 25 Da rief Jesus sie alle zusammen und sagte: »Ihr wisst, dass die Herrscher über die Völker sich als ihre Herren aufführen und dass die Völker die Macht der Großen zu spüren bekommen.
- 26 Bei euch soll es nicht so sein. Im Gegenteil: Wer unter euch groß werden will, soll den anderen dienen;
- 27 wer unter euch der Erste sein will, soll zum Dienst an den anderen bereit sein.
- 28 Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben.«



1. KOR 12,12-31

- 12 Denkt zum Vergleich an den ´menschlichen` Körper! Er stellt eine Einheit dar, die aus vielen Teilen besteht; oder andersherum betrachtet: Er setzt sich aus vielen Teilen zusammen, die alle miteinander ein zusammenhängendes Ganzes bilden. Genauso ist es bei Christus.
- 13 Denn wir alle – ob Juden oder Nichtjuden, Sklaven oder Freie – sind mit demselben Geist getauft worden und haben von derselben Quelle, dem Geist Gottes, zu trinken bekommen, und dadurch sind wir alle zu einem Leib geworden.
- 14 Und wie jeder Körper besteht dieser Leib aus vielen Teilen, nicht nur aus einem.
- 15 Wenn der Fuß behaupten würde: »Weil ich nicht die Hand bin, gehöre ich nicht zum Körper!«, würde er trotzdem nicht aufhören, ein Teil des Körpers zu sein.
- 16 Und wenn das Ohr behaupten würde: »Weil ich nicht das Auge bin, gehöre ich nicht zum Körper!«, würde es trotzdem nicht aufhören, ein Teil des Körpers zu sein.
- 17 Wenn der ganze Körper nur aus Augen bestünde, wo bliebe dann das Gehör? Wenn er nur aus Ohren bestünde, wo bliebe der Geruchssinn?
- 18 Tatsache jedoch ist, dass Gott, entsprechend seinem Plan, jedem einzelnen Teil ´eine besondere Aufgabe` innerhalb des Ganzen zugewiesen hat.
- 19 Was wäre das schließlich für ein Körper, wenn alle Teile dieselbe Aufgabe hätten?
- 20 Aber so ist es ja nicht. Es gibt einerseits viele verschiedene Teile und andererseits nur einen Körper.



1. KOR 12,12-31

- 20 Aber so ist es ja nicht. Es gibt einerseits viele verschiedene Teile und andererseits nur einen Körper.
- 21 Das Auge kann nicht einfach zur Hand sagen: »Ich brauche dich nicht!« oder der Kopf zu den Füßen: »Ich brauche euch nicht!«
- 22 Nein, gerade die Teile des Körpers, die schwächer zu sein scheinen, sind besonders wichtig;
- 23 gerade den Teilen, die wir für weniger ehrenwert halten, schenken wir besonders viel Aufmerksamkeit; gerade bei den Teilen, die Anstoß erregen könnten, achten wir besonders darauf, dass sie sorgfältig bedeckt sind.
- 24 (bei denen, die keinen Anstoß erregen, ist das nicht nötig). Gott selbst, der die verschiedenen Teile des Körpers zusammengefügt hat, hat dem, was unscheinbar ist, eine besondere Würde verliehen²⁵.
- 25 Es darf nämlich im Körper nicht zu einer Spaltung kommen; vielmehr soll es das gemeinsame Anliegen aller Teile sein, füreinander zu sorgen.
- 26 Wenn ein Teil des Körpers leidet, leiden alle anderen mit, und wenn ein Teil geehrt wird, ist das auch für alle anderen ein Anlass zur Freude.

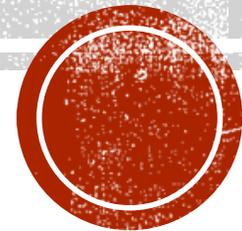


1. KOR 12,12-31

- 27 'Das alles gilt nun auch im Hinblick auf euch, denn` ihr seid der Leib Christi, und jeder Einzelne von euch ist ein Teil dieses Leibes.
- 28 Gott hat in der Gemeinde allen eine bestimmte Aufgabe zugewiesen. An erster Stelle sind die Apostel zu nennen, an zweiter die Propheten, an dritter die Lehrer. Weiter gibt es die, die dazu befähigt sind, Wunder zu tun, oder denen die Gabe des Heilens geschenkt ist oder die imstande sind, praktische Hilfe zu leisten oder Leitungsaufgaben zu übernehmen, oder die in Sprachen reden können, 'die von Gott eingegeben sind`.
- 29 Sind etwa alle Apostel? Sind alle Propheten? Sind alle Lehrer? Natürlich nicht! Es sind auch nicht alle dazu befähigt, Wunder zu tun;
- 30 nicht alle haben die Gabe des Heilens; nicht alle können in einer 'von Gott eingegebenen` Sprache reden oder das Gesagte in verständlichen Worten wiedergeben.
- 31 Allerdings ist der Nutzen für die Gemeinde nicht bei allen Gaben gleich groß. Bemüht euch um die Gaben, die der Gemeinde am meisten nützen! Und jetzt zeige ich euch einen Weg, der weit über das alles hinausführt.



FÜHREN = DIENEN = LIEBEN



WAS BEDEUTET ES „ZU LIEBEN“ BEIM FÜHREN VON MENSCHEN?

1. Kor 12,4-7

- 4 Liebe ist geduldig, Liebe ist freundlich. Sie kennt keinen Neid, sie spielt sich nicht auf, sie ist nicht eingebildet.
- 5 Sie verhält sich nicht taktlos, sie sucht nicht den eigenen Vorteil, sie verliert nicht die Beherrschung, sie trägt keinem etwas nach.
- 6 Sie freut sich nicht, wenn Unrecht geschieht, aber wo die Wahrheit siegt, freut sie sich mit.
- 7 Alles erträgt sie, in jeder Lage glaubt sie, immer hofft sie, allem hält sie stand.



DIE LIEBE IST GEDULDIG

Geduld

- Das Wort **Geduld** (auch altertümlich: **Langmut**) bezeichnet die Fähigkeit zu warten. Oft gilt Geduld als eine Tugend; ihr Gegenteil ist die **Ungeduld**.
- Als geduldig erweist sich, wer bereit ist, mit ungestillten Sehnsüchten und unerfüllten Wünschen zu leben oder diese zeitweilig bewusst zurückzustellen. Diese Fähigkeit ist eng mit der Fähigkeit zur Hoffnung verbunden. Geduldig ist auch, wer Schwierigkeiten und Leiden mit Gelassenheit und Standhaftigkeit erträgt. (Quelle: Wikipedia)



DIE LIEBE IST FREUNDLICH

Freundlichkeit

- Als **Freundlichkeit** bezeichnen Umgangssprache und Sozialpsychologie das anerkennende und lebenswürdige Verhalten eines Menschen, aber auch die innere wohlwollende Geneigtheit gegenüber seiner sozialen Umgebung.
- Umgangssprachlich häufiger ist das Eigenschaftswort **freundlich**, von dem „Freundlichkeit“ abgeleitet ist. Ihr Gegenteil sind die **Feindseligkeit** oder **Aversion**. (Quelle: Wikipedia)



DIE LIEBE KENNT KEINEN NEID

Neid

- Unter **Neid** versteht man das moralisch vorwerfbare (emotionale) Empfinden, die Besserstellung anderer Personen oder Gruppen sei ungerechtfertigt. Ähnlich ist der Begriff der Missgunst. Fehlt es am ethischen Vorwurf des Verübelns, spricht man auch von Unbehagen gegenüber Vorteilen anderer (Besitz, Status, Privilegien), die man selbst nicht hat. (Quelle: Wikipedia)



DIE LIEBE IST NICHT HOCHMÜTIG

Hochmut

- Der **Hochmut** (altgriechisch ὕβρις, *hybris*; lateinisch *arrogantia* oder *superbia*) – auch **Anmaßung**, **Überheblichkeit**, **Arroganz**, **Einbildung**, **Blasiertheit**, **Prätention**, veraltet **Hoffart** oder **Dünkel** – ist eine Haltung, die Wert und Rang (Standesdünkel) oder Fähigkeiten der eigenen Person besonders hoch veranschlagt. Der Gegensatz zum Hochmut ist die Demut.
- Meint man mit Selbstüberschätzung eine Überbewertung eigenen Könnens, so zielen Hochmut und Arroganz auf soziale Distanz. In Haltung und Umgangsform werden sie durch Anstand und Höflichkeit gezügelt. Den Hochmut begünstigende Ursachen sind Eitelkeit und Narzissmus.
- *Dünkel* dagegen soll insgeheim gefühlte Leere kompensieren und wird als Anmaßung empfunden. Tölpelhafter Dünkel macht seinen Träger zum Schnösel. (Quelle: Wikipedia)



DIE LIEBE IST NICHT TAKTLOS

Impertinenz

- **Impertinenz** (von lateinisch *impertinens* ‚nicht zur Sache gehörend‘) bezeichnet bildungssprachlich eine als nicht gehörig empfundene Zudringlichkeit oder Unverschämtheit, sowohl als direkte Handlung als auch die entsprechende Haltung. In ursprünglicher, inzwischen wenig benutzter Bedeutung können *Impertinenzien* Nebendinge sein, etwas einfach nicht zur Sache Gehörendes.
- Das Adjektiv *impertinent* für ‚ungehörig, frech, unverschämt‘ wurde vom Spätlateinischen *impertinēns* ‚nicht dazugehörig‘ abgeleitet und lebte in der mittellateinischen Rechtssprache weiter (vgl. *impertinentia interrogatoria* für ‚nicht dazugehörige, nicht sachdienliche Fragen‘). Dort entwickelte sich auch die Bedeutung ‚unangemessen, unpassend, töricht. (Quelle: Wikipedia)



DIE LIEBE SUCHT NICHT DEN EIGENEN VORTEIL

Egoismus

- **Egoismus** (griechisch /lateinisch ego ‚ich‘) bedeutet „Eigennützigkeit“. Das Duden-Fremdwörterbuch beschreibt Egoismus als „Ich-Bezogenheit“, „Ich-Sucht“, „Selbstsucht“, „Eigenliebe“.
- Egoisten (Plural) sind demnach Handlungsweisen, bei denen einzig der Handelnde selbst die Handlungsmaxime bestimmt. Dabei haben diese Handlungen zumeist uneingeschränkt den eigenen Vorteil des Handelnden zum Zweck. Wenn dieser Vorteil in einer symbiotischen Lebenshaltung zugleich auch der Vorteil anderer ist, dann sind diese Handlungen ethisch voll legitimiert. Meist aber wird ein Egoist als ein kurzsichtig Handelnder im Sinne eines Raffgieregoisten verstanden, der es kaum akzeptieren kann, wenn andere Menschen ihm gegenüber sich ebenso raffgierig zeigen. Der Raffgieregoist räumt sich selbst also mehr Freiheiten ein, als er anderen zugesteht. (Quelle: Wikipedia)



DIE LIEBE SUCHT NICHT DEN EIGENEN VORTEIL

Selbstlosigkeit

- **Altruismus** (lat. *alter* ‚der Andere‘) bedeutet in der Alltagssprache „Uneigennützigkeit, Selbstlosigkeit, durch Rücksicht auf andere gekennzeichnete Denk- und Handlungsweise“, kann bis heute jedoch nicht allgemeingültig definiert werden. Der Begriff ist nach seinem "Schöpfer" Auguste Comte ein Gegenbegriff zu Egoismus und umfasst demnach eine Verhaltensweise, die einem Individuum zugunsten eines anderen Individuums mehr Kosten als Nutzen einbringt. (Quelle: Wikipedia)



DIE LIEBE VERLIERT NIE DIE BEHERRSCHUNG

Unbeherrschtheit

- Unter **Unbeherrschtheit** (griechisch ἀκρασία *akrasia*, lateinisch *incontinentia*, Willensschwäche, Unbeherrschtheit, Handeln wider besseres Wissen) versteht man den Fall, dass eine Person eine Handlung ausführt, obwohl sie eine alternative Handlung für besser hält... (Quelle: Wikipedia)



DIE LIEBE ERTRÄGT ALLES

Ertragen

- (etwas Unangenehmes, Lästiges, Quälendes) hinnehmen und aushalten

Beispiele

- tapfer alle Schmerzen ertragen
- er konnte die Schande nicht länger ertragen
- sie erträgt es nicht, kritisiert zu werden
- ich kann ihn, seine Launen nicht mehr ertragen



DIE LIEBE HOFFT ALLES

Hoffnung

- **Hoffnung** (vgl. mittelniederdt.: *hopen* „hüpfen“, „[vor Erwartung unruhig] springen“, „zappeln“) ist eine zuversichtliche innerliche Ausrichtung, gepaart mit einer positiven Erwartungshaltung, dass etwas Wünschenswertes in der Zukunft eintritt, ohne dass wirkliche Gewissheit darüber besteht. Das kann ein bestimmtes Ereignis sein, aber auch ein grundlegender Zustand wie etwa anhaltende Gesundheit oder finanzielle Absicherung. Hoffnung ist die umfassende emotionale und unter Umständen handlungsleitende Ausrichtung des Menschen auf die Zukunft. Hoffend verhält sich der Mensch positiv zur Zeitlichkeit seiner Existenz.
- Hoffnung kann begleitet sein von der Angst und der Sorge, dass das Erwünschte nicht eintritt. Ihr Gegenteil ist die Verzweiflung, die Hoffnungslosigkeit, die Resignation oder die Depression. (Quelle: Wikipedia)



DIE LIEBE IST STANDHAFT

Standhaftigkeit

- Die Tugend der **Standhaftigkeit** steht in einem ähnlichen Kontext wie die Tapferkeit; sie bezeichnet mehr noch als die Tapferkeit den Willen, sich in aussichtslosen Situationen zu behaupten. Anders jedoch als der Mut hat die Standhaftigkeit ihre Wurzel in der Gewohnheit, mit der ein menschliches Individuum einer Gefahr gegenübertritt. (Quelle: Wikipedia)



DIE LIEBE VERLIERT NIE DIE BEHERRSCHUNG

Beherrschung

- Bändigung, Besonnenheit, Bezähmung,
Bezwingung, Disziplin, Fassung, Mäßigung,
Meisterung, Ruhe, Selbstbeherrschung,
Selbstdisziplin, Zügelung, Zurückhaltung



FÜHREN VON MENSCHEN

- ...es kommt auf die Haltung an





„**ERNA**“ : AUF DIE HALTUNG KOMMT ES AN...

„**ERNA**“

- **E** wie **E**chtheit
- **R** wie **R**espekt/Wertschätzung
- **N** wie **N**eugier
- **A** wie **A**rt & Weise



SPIEGELNEURONE

→ Sind ein Resonanzsystem im Gehirn, das Gefühle und Stimmungen anderer beim Menschen zum „Erklingen“ bringt.

→ Das Einmalige an den Nervenzellen ist, dass sie bereits Signalen aussenden, wenn jemand eine Handlung nur beobachtet. Die Nervenzellen reagieren genau, als ob man das Gesehene selbst ausgeführt hätte. (Bsp. Beobachten wie jemand sich in Finger schneidet...)

→ Wenn man eine Gitarrensaite zupft, bringt man die anderen Saiten des Instruments auch zum Schwingen, man erzeugt Resonanz

→ Mitgefühl, Freude aber auch Schmerzen zu empfinden, ist auf diese Weise möglich



SPIEGELNEURONE

→Egal ob Trauer, Freude oder Ärger ist: In kürzester Zeit beginnen die Spiegelneuronen den gleichen Zustand in der beobachtenden Person „anzustecken“, also die gleichen Emotionen zu übertragen

→Wir können uns weigern Emotionen zu spiegeln. Wenn wir nicht offen genug sind oder uns andere starke Emotionen blockieren, dann reagieren wir auf ein lächeln in der U-Bahn eben nicht. Auch unser Verstand kann hinderlich darin sein das richtige zu spiegeln...

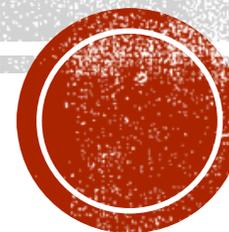
Bsp. Gespräch

→Zuhören,

→Nicht in den Ring steigen...



NEUGIER

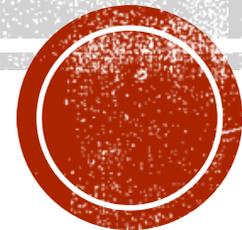


SITUATION	Situation nachvollziehen	VISION	GOTTES PERSPEKTIVE
<p>Ich fühle mich Gott nicht nahe</p> <p>Ich möchte gerne Gott näher kommen.</p>	<p>Wenn ich einen Film drehen würde, wie würdest du deine momentane Beziehung zu Gott beschreiben, damit der Zuschauer ein Situation verstehen würde? (Nicht nur schildern, was du nicht tust z.B. Ich verbringe wenige/keine Zeit mit Gott, sondern was Du stattdessen tust!!)</p> <p><u>Gedanken/Einstellungen:</u> Welche Erwartungen hast Du an dich bzgl. deiner Nähe zu Gott?</p> <p>Wie bewertest Du deine momentane Freundschaft zu Gott</p> <p><u>Emotionen:</u> Wie empfindest du über deine momentane Nähe zu Gott? Hast du Bilder im Kopf?</p> <p>Spielt Gott in Deinen Emotionen eine Rolle? (Schuld, Zorn, Erwartungen)</p>	<p>Wie wünschst du dir deine Beziehung zu Gott? (Film drehen...)</p> <p>Hast du eine bibl. Figur als Vorbild?</p> <p>Was würde sich in deinem Leben ändern wenn dies so wäre?</p> <p>Was müsste sich ändern um dieser Vision näher zu kommen?</p>	<p>Hast Du schon mit Gott über die Situation gesprochen?</p> <p>Was war seine Antwort?</p> <p>Welche Bibelstellen zu Gottes Perspektive über deine Nähe zu Ihm kommen Dir in den Sinn?</p> <p>Stimmen Gottes Vorstellungen mit deinen Visionen und Erwartungen überein?</p> <p>Sind dein Erwartungen realistisch?</p> <p>Was sagt Gott hier in dieser Stelle? Was ist der Zusammenhang?</p> <p>Was bedeutet die Bibelstelle für deine Situation?</p> <p>Wie kannst du diese Bibelstelle auf dein Leben anwenden?</p> <p>Wie könnte ein Plan der Umkehr konkret aussehen?</p> <p>Was müsste sich ändern um dem näher zu kommen?</p>



GLAUBENSFÖRDERNDE GESPRÄCHE

Sonntag, 24.11.2013



EPH 4,17-29

- 29 Lasst **kein faules Geschwätz** aus eurem Mund gehen, sondern **redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe** denen, die es hören.



Gott, aber mein Problem

Mein Problem, aber Gott



MEINE INNERE HALTUNG



„Wertschätzen“

ERNA

Gläubig: Situation aus Gottes
Perspektive betrachten

Barmherzig (ELEOS)



BARMHERZIGKEIT

Mt 9,9-13

- 9 Als Jesus weiterging und am Zollhaus vorbeikam, sah er dort einen Mann sitzen; er hieß Matthäus. Jesus sagte zu ihm: »Folge mir nach!« Da stand Matthäus auf und folgte Jesus.
- 10 Später war Jesus im Haus ´des Matthäus` zu Gast. Viele Zolleinnehmer und andere Leute, die als Sünder galten, waren gekommen und nahmen zusammen mit ihm und seinen Jüngern an dem Essen teil.
- 11 Als die Pharisäer das sahen, sagten sie zu den Jüngern: »Wie kann euer Meister nur zusammen mit Zolleinnehmern und Sündern essen?«
- 12 Jesus hörte das und erwiderte: »Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken.
- **13 Geht und denkt einmal darüber nach, was jenes Wort bedeutet: »Barmherzigkeit („eleos“) will ich und nicht Opfer!« Dann versteht ihr, dass ich nicht gekommen bin, um Gerechte zu rufen, sondern Sünder.«**



DEFINITION „OIKTIRMOS“ & „ELEOS“

„**oiktirmos**“ bezeichnet vorwiegend „ein subjektives Mitgefühl, das man empfindet, wenn man Zeuge einer Notsituation wird, ein Gefühl des Unglücklichseins angesichts der Not des anderen.“

„**eleos**“ bedeutet „ein Gefühl der Sympathie mit Not oder Elend; ein aktives Mitgefühl; der Wunsch, dem Notleidenden zu helfen, die Not zu lindern, den Bedürftigen zu stärken.“ Erbarmen und Barmherzigkeit bezeichnen mehr als nur ein passives Mitleid oder Bemitleiden. Das Wort „barmherzig“ bezeichnete ursprünglich eigentlich „jemand, der ein Herz für die Unglücklichen hat“.



BARMHERZIGKEIT

Kol 3,12

- 12 Geschwister, ihr seid von Gott erwählt, ihr gehört zu seinem heiligen Volk, ihr seid von Gott geliebt. Darum kleidet euch nun in tiefes Mitgefühl („**oiktirmos**“), in Freundlichkeit, Bescheidenheit, Rücksichtnahme und Geduld.

Mt 5,7

- 7 Glückliche zu preisen sind die Barmherzigen („**eleos**“); denn sie werden Erbarmen („**eleos**“) finden.



BARMHERZIGKEIT

Jak 2,1-13

- 12 Redet und handelt so, wie es dem Gesetz der Freiheit entspricht – dem Gesetz, nach dem ihr einmal gerichtet werdet.
- 13 Denn im Gericht gibt es kein Erbarmen mit dem, der selbst kein Erbarmen kannte. `Doch wer barmherzig „**eleos**“ war, bei dem` triumphiert die Barmherzigkeit „**eleos**“ über das Gericht: `Er wird nicht verurteilt werden.`



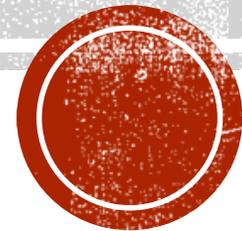
BARMHERZIGKEIT

Hebr 4,14-16

- 14 Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis.
- 15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde.
- 16 Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit („**eleos**“) empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben.



GESUNDE UND DURCHLÄSSIGE GRENZEN



GAL 6,1-5

- 1 Geschwister, wenn sich jemand zu einem Fehltritt verleiten lässt, sollt ihr, die ihr euch von Gottes Geist führen lasst, ihm voll Nachsicht wieder zurechthelfen. Dabei muss aber jeder von euch auf sich selbst achtgeben, damit er nicht auch in Versuchung gerät.
- 2 Helft einander, eure Lasten zu tragen! Auf diese Weise werdet ihr das Gesetz erfüllen, das Christus uns gegeben hat.
- 3 Wer sich jedoch einbildet, er sei etwas Besonderes – obwohl er in Wirklichkeit nichts ist –, der belügt sich selbst.
- 4 Vielmehr soll jeder sein eigenes Tun überprüfen! Dann kann er sich mit dem rühmen, was er selbst tut, und muss sich nicht mit anderen vergleichen.
- 5 Jeder hat nämlich seine ganz persönliche Last zu tragen.

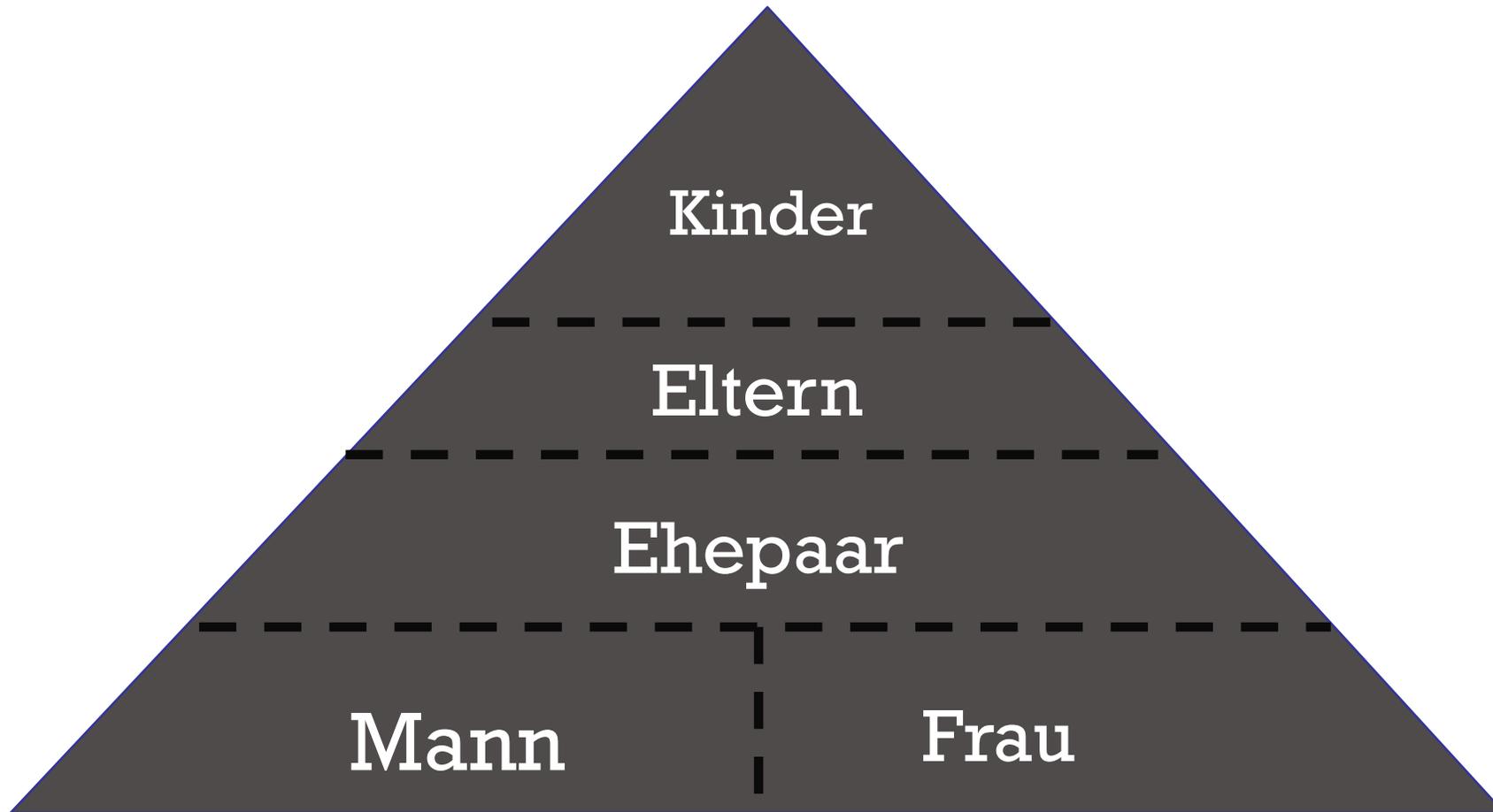


GESUNDE DURCHLÄSSIGE GRENZEN

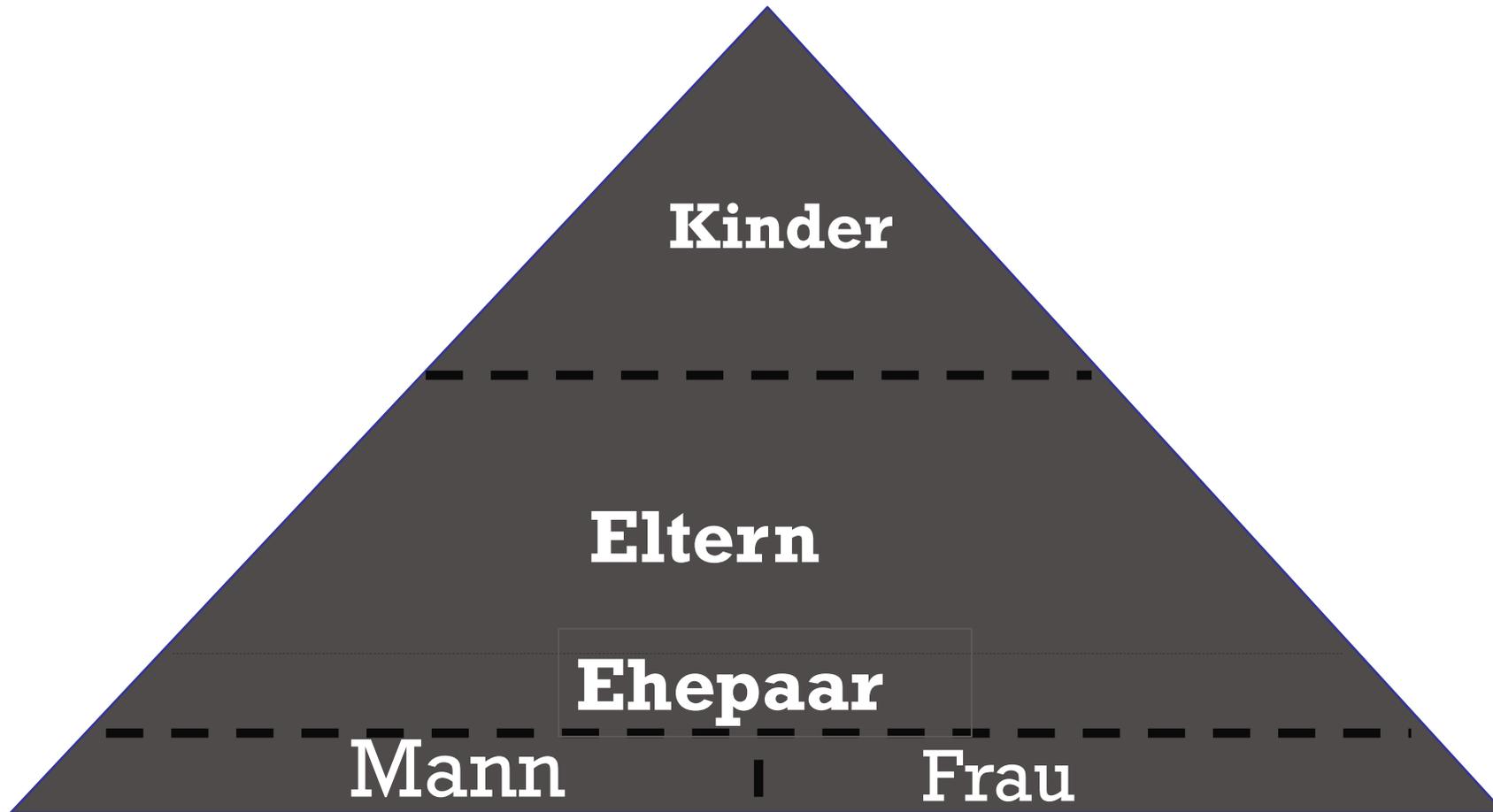
- Verantwortung **FÜR MICH**
- Verantwortung **GEGEBÜBER** jemandem nicht **FÜR** jemanden



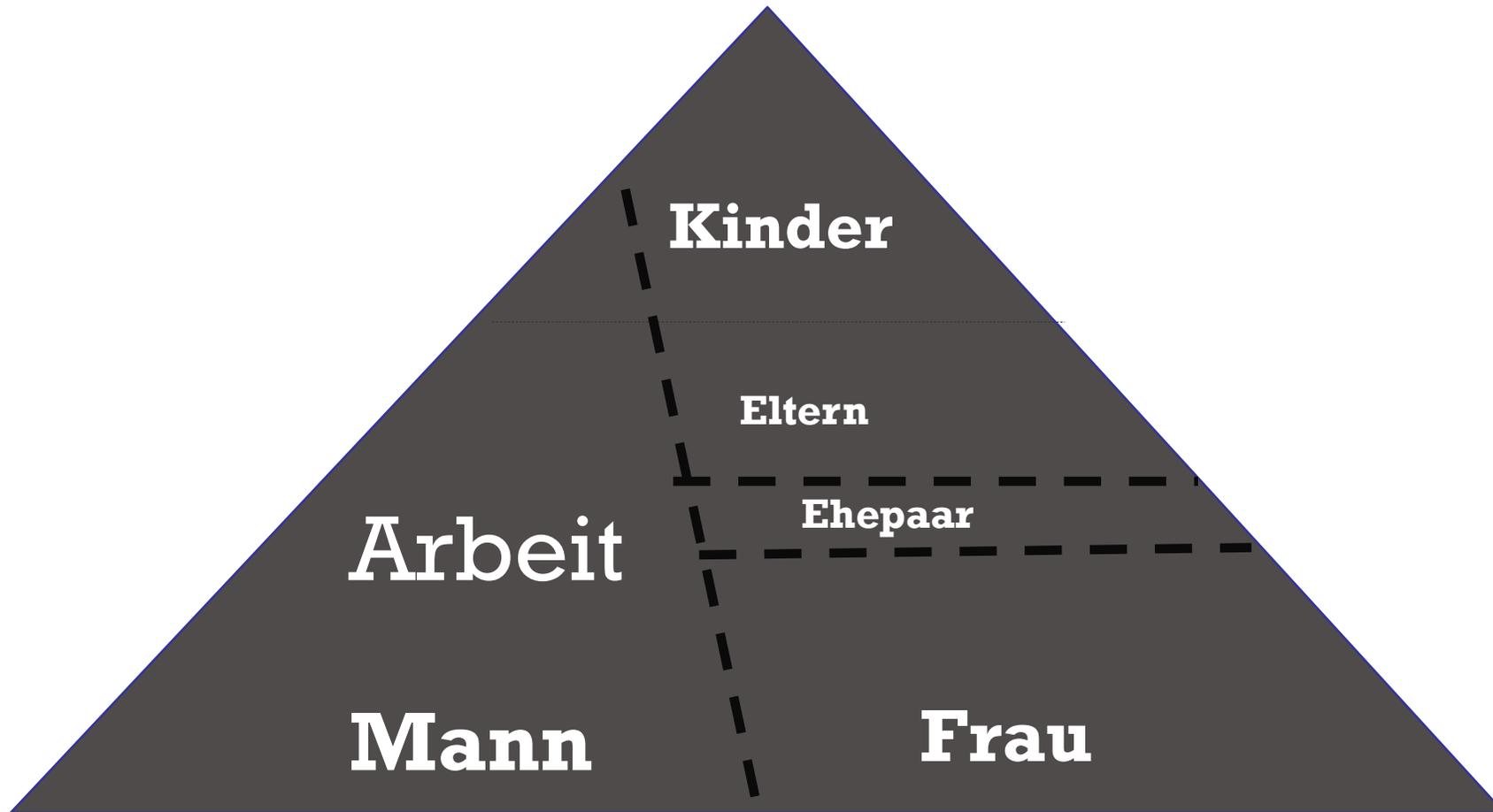
GESUNDE DURCHLÄSSIGE GRENZEN



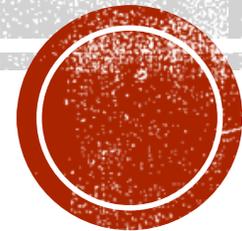
UNKLARE GRENZEN



UNKLARE GRENZEN



KONFLIKTE LIEBEN LERNEN



1. THESS 5,14

- ...weist die zurecht die ein unordentliches Leben führen
- ...ermutigt die denen das Selbstvertrauen fehlt
- ...hilft den Schwachen
- ...habt mit allen geduld

